

reiselust

ZEITSCHRIFT FÜR LEUTE DRAUSSEN IN DER NATUR

Globetrotter reisen bodenständiger und geniessen das Leben.

Schwung im Rad

Ferien auf Rädern sind im Aufschwung. Verunsichert durch Attentate und die Weltwirtschaftskrise konzentrieren sich die Ferienreisenden vermehrt auf Bodenkontakt.

Kaum jemand will auf das Reisen verzichten. Man verzichtet aber eine Umlagerung. Der Qualität und der Risikokalkulation wird heute mehr Gewicht zugemessen. Und da schneidet das Reisen per Fahrrad, Motorrad, Bahn, PW sowie Reise- und Expeditionsmobil aussergewöhnlich gut ab.

Die Luft-, Kopf- und Börsenwelt sieht sich tüchtig durchgeschüttelt. Mehr oder weniger robuste Werte lösen sich auf oder werden vom Topkader umverteilt. Am besten in die eigene Tasche. Die aufgedeckten Machenschaften stossen vermehrt auf wenig Verständnis. Wer will dieses unfaire Spiel denn noch länger mitmachen? Wir sind in einer Zeit der Neuorientierung, wo viele sich fragen: Wohin fährt das Abenteuer Erde?

Der Weg des Lebens

Weder Geld, Glanz und Gloria allein noch Unsterblichkeit können weiterhin das Ziel unserer



Auf Tuchfühlung: Entdecken, Neugierde und gegenseitiges «Beschnuppern».

Anstrengung sein, sondern einzig die Rückbesinnung auf innere Werte. Ein erfülltes Leben eben, solange man es hat. Geschichte machen – nicht nur geschehen lassen. In Reichtum nicht nur an Materiellem, sondern an Erfahrungen und Schönen. Im Gleichgewicht von



Dachzelte machen selbst aus einem Alltagsauto ein Reisemobil – auf und davon!

Nehmen und Geben. Sicherheit nicht durch Profit, sondern durch das Urvertrauen in unsere Existenz. Wer das kapiert überlebt. Und geniesst sein Leben!

Entdecken

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben. Und das Entdecken. Wir haben alle Werkzeuge dazu. Eines davon ist die wunderbare Möglichkeit des Reisens. Auf und davon mit offenen Augen, Herz und Verstand. Hier und jetzt und vor der Haustür.

Klarer Trend

Das handfeste Reisen erlebt zurzeit eine Renaissance. Wo scheinbar die gesamte Reisebranche in der Krise steckt, legt ein Sektor zu. Gefragt ist hautnahes Erlebnis in der Natur. Lieber nah statt fern, am Boden statt über den Wolken und – selbstbestimmt. Der Trend läuft eindeutig Richtung Qualität, lieber gut statt viel. Das Glück wird nicht mehr gesucht, es wird gleich selbst gemacht. Eine neue Ära der Eigenverantwortung hat begonnen!

Kunden sind Partner

Wen wundert's also: Die Verkäufe von Fährbuchungen, Ausrüstung für Individualreisende, Dachzelte, Expeditions- und Reisefahrzeug-Ausbauten sind seit Monaten deutlich am stei-



Viele Reisende entdecken die bequeme Anreise per Fähre. Ausgeruhte Ankunft am Zielhafen.

gen. Mann und Frau Weltentdecker rüsten sich zur individuellen persönlichen Entdeckung ihres Lebens.

Geben und Nehmen

Das Team vom Atlas Travel Shop ist überzeugt, dass nicht der Trend alleine, sondern die partnerschaftliche Beziehung zur Kundschaft und die langjährige Verlässlichkeit erst das Vertrauen schuf, welches jetzt die Stütze

dieser Entwicklung ist. Geben und Nehmen eben im Einklang.



Begegnung mit fremder Kost und Kultur gehören zum Schönsten auf einer Reise.



INHALT

Vorsicht Schlangen und Skorpione	2
Westafrika neu entdeckt	3
Der Hoggar-Karpfen-Fänger	4
Reisebuch-Tipps	5
Ausrüstungs-News	6
Ausflugstipp zu Kühen und Geissen	7
Aktuelle Reisetipps zu Westsahara und Westafrika	8
Praktische Veranstaltungs-Übersicht	9
Soviel GPS sollten Reisende verstehen	10



Schauplatzg. 21, CH-3011 Bern
Bahnhofstrasse 76, CH-3232 Ins
Telefon 032-313 44 07
Telefax 032-313 44 08
www.atw.ch
E-Mail: info@atlastravelshop.ch

EDITORIAL



**Wer rastet rostet...
Sprichwörter haben was an sich,
finden Sie nicht auch?**

Herausforderungen sind das Salz des Lebens! Sie zu meistern schafft Bestätigung und Erfolgsgefühl. An ihnen wächst unsere Lebenserfahrung. Nur mittelmässige Langweiler wünschen sich ein sanftes Dahingleiten wie auf Schmierseife. Dösen im Alltag, beim Job, vor dem Fernseher, beim Shoppen und am Sonnenstrand. Gute Nacht... Für aufgeweckte Weltentdecker eine Vorstellung des Grauens. Diese sind meist auf der Suche, neugierig. Sie wissen aber genau wo sie stehen und wohin sie wollen. Navigation im Leben. So erkennen sie Hindernisse als Chance, die Erfahrungen daraus stärken ihre Persönlichkeit.

Am Leben reifen und nicht altern. Wow!

Reisen bedeutet immer wieder Aufbrechen, nicht Dahingleiten. Begleitet von Unsicherheit, Angst, Freude und Neugier. Herausforderungen. All dies schärft unsere Sinne und stimuliert von Kopf bis Fuss. So ist das Leben eben. Wunderbar!

**Herzlich
Euer Jürg Sollberger**

Praktische Tipps für das Reisen mit Kindern:

Vorsicht Schlangen Skorpione und giftige Pflanzen

Doris Sollberger gibt hier regelmässig Tipps und Tricks für Familien mit (Klein-) Kindern. Sie selbst ist immer wieder die treibende und organisierende Kraft für nicht ganz alltägliche Abenteuerferien. Doris Sollberger ist Mutter von vier Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren.



Viele Schlangen sind gefahrlos, doch Respekt und Vorsicht sind angebracht. Wichtig ist, dass man diese Tiere nicht erschreckt.

Die meisten Menschen fürchten sich vor Gifttieren wie Spinnen, Schlangen und Skorpione. Sicher ist vor diesen Tieren Vorsicht geboten, doch man braucht keine Panik zu haben. Unterwegs begegnet man nämlich kaum solchen Tieren. Vorsichtsmassnahmen müssen aber beachtet werden.

Bisse und Stiche von Gifttieren sind für Kinder viel gefährlicher, als für den erwachsenen Menschen. Daher müssen wir bei Reisen mit Kindern gut Acht geben, damit sie von Kriechtieren geschützt sind. Wir müssen den Kindern einschärfen, dass sie keine Tiere anfassen sollen und falls sie Spuren oder sonst was entdecken sofort die Erwachsenen rufen. Gifttiere halten sich vor allem bei Steinen, Palmen, Oasengärten, Bewässerungsgräben, Tümpel und Ruinen auf. Hier ist in südlichen Gebieten Vorsicht geboten! Nicht barfuss oder mit Sandalen rumlaufen. Vor allem beim Einnachten hohe Schuhe und Hosen tragen. Schlangen und Skorpione sind nachtaktiv und die meisten Arten sind Bodentiere.

Weitere Vorsichtsmassnahmen

Den Rastplatz vor dem Spielen der Kinder abtrampeln und bei Kleinkindern evtl. mit einer Plache abdecken, damit sie geschützt spielen können. Während der Nacht nichts auf dem Boden liegen lassen, wo die Tiere reinkriechen können. Spielkiste- oder Sack und Spielsachen versorgen. Auch beim Aufheben von Waren vom blossen Boden Acht geben. Vielleicht hat sich ein Tier darunter schlafen gelegt. Kinder nachts nicht am Boden spielen lassen! Ich würde mit den Kindern auch nicht ungeschützt am Boden draussen schlafen. Ein Zelt, Feldbett oder Übernachten im Wagen ist doch wesentlich sicherer. Eine gute Stirn- oder Taschenlampe gehört zur nächtlichen Ausrüstung.

Tipps

Vor der Reise den Kindern Bilder von Schlangen, Spinnen und Skorpionen zeigen und sie auf die Gefahr aufmerksam machen. Auch ein Zoo- oder Museumsbesuch kann zur Vorbereitung einer Reise die Gifttiere veranschaulichen. Ich finde, wir müssen den Respekt vor fremden Tieren wahren und dies unseren

Kindern mitteilen. Dazu gehören auch alle Insekten. Als beruhigende Information: von 700 Skorpionarten sind nur 25 gefährlich.

Was tun bei einem Biss/Stich?

1. Kühlen Kopf bewahren!
2. Tier fangen oder herausfinden, was es war.
3. Kind ruhig stellen, hinlegen, grosser Schock! Reichlich trinken (Tee), Kreislauf stärken.
4. Wenn möglich ärztliche Hilfe aufsuchen, ansonsten eine handbreit zur Bissstelle herzwärts abbinden. Die Blutung soll das Gift ausschwemmen. Staubindung max. 1–2 Std. lassen und alle 15 min. lockern. Ein Extraktor (Absauggerät) oder der «Schwarze Stein» unterstützen das Absaugen des Giftes. Aufschneiden der Wunde bringt meistens nur Komplikationen mit sich.
5. Wärmen der Biss- oder Stichwunde.
6. Schock und Schmerzen behandeln.

Buschmantipp (Namibia)

Der Mageninhalt vom gestochenen Skorpion auf die Wunde pressen. Darin enthalten ist das Gegenmittel bei einem Selbststich.

Serum für die Behandlung von Vergiftungen ist kaum mitzunehmen (teuer und nur gekühlt haltbar), daher lohnt sich eine sorgfältige Vorbeugung erst recht.

Giftpflanzen

Viele Pflanzen sind giftig, das kennen wir von zuhause. Darum sehr gut darauf achten, was die Kinder in ihre Mäulchen stopfen!



«Wo es keinen Arzt gibt» CHF 31.70

«Die Schlangen Europas und rings ums Mittelmeer» CHF 43.50



«Survival in der Wüste», Schettler, kleinformatiges Handbuch, CHF 15.–

Utensilien

- «Schwarzer Stein», durch Auflegen wird das Gift aufgesaugt. Wieder verwendbar. CHF 15.–
- Extraktor: Set zum Aussaugen des Giftes. CHF 29.–
- Kreislaufmittel/Notfalltropfen von Bachblüten (homöopathisch)

Bücher und Utensilien sind im Atlas Travel Shop erhältlich.

Atlas seit 20 Jahren in der Stadt Bern

Wind, Regen und «herti Cheibe»...

Eigentlich hätte der Aufwand mit einem schönen Fest-Herbsttag belohnt werden sollen. Den Abend bestimmte aber nasskalter Wind, ein echter Prüfstein für Globetrotter.

Erstaunlich viele Leute fanden trotz des misslichen Wetters den Weg auf den Münsterplatz. Indes so richtig verweilen mochte niemand lange, auch wenn das Essen, die Bar, die Musik, das ausgefallene Programm und nicht zuletzt das grosse Lagerfeuer Wärme spendeten.

Ein Höhepunkt stellten die Kameldarbietungen dar, von klein bis gross waren fast alle Trampeltiere vertreten. Es war ein bewegendes Fest, bei dem selbst im Herzen der imposanten Berner Altstadt die Zügel fest in den Händen der Naturgewalten lagen. Wir respektieren



Die Kamelkarawane kommt...

Sie voller Ehrfurcht und freuen uns auf die nächsten zwanzig Jahre Atlas Travel Shop. Dieser schloss das vergangene Jahr übrigens mit dem besten Umsatzergebnis seines Bestehens ab und machte sich somit gleich selber noch ein Geschenk.

Ganz herzlich danken wir allen BesucherInnen und ganz besonders den Kamel-«Bastlern» und dem Team von Hang Loose Travel für das engagierte Führen der Bar, folgenden Firmen für die Unterstützung: DuMont Verlag, Exped, Frederking+Thaler Verlag, Juspo Vaude, MacPac, DLD, Katadyn, Fjällräven, Recta Trading, Mammut, Bucher+Walt S.A. Garmin, Patagonia, Reise Know How Verlag, Schweizerische Landestopografie, Mobiliar Versicherungen, Relags, Victorinox, Kümmerly+Frei und gratulieren den Gewinnern der Weltreise und der restlichen tollen Preise auf's herzlichste.



Grosse und kleine Kamele auf dem Berner Münsterplatz.

So finden Sie zum ATS



ATLAS TRAVEL SHOP
REISELADEN • MAGASIN DE VOYAGE

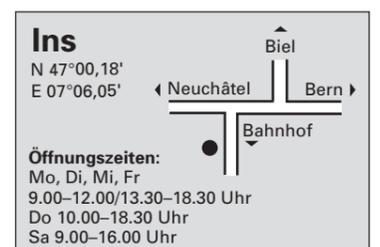
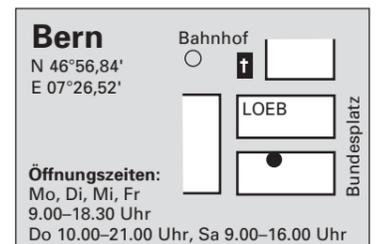
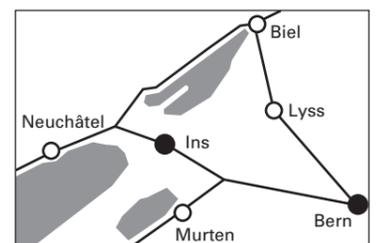
Schauplatzgasse 21, CH-3011 Bern
Fon 031 311 90 44
Fax 031 312 54 05
Reisebuchhandlung und Outdoor-Shop

ATLAS EXPEDITIONS SERVICE

Bahnhofstrasse 76, CH-3232 Ins
Fon 032 313 44 07
Fax 032 313 44 08

Reise- und Expeditionsausrüstung, Fahrzeug Aus- und Umbauen, Touren, Kurse und Events

WWW.ATW.CH
ATLAS TRAVEL WORLD



Abenteuerliche Erkundungstour nach Schwarzafrika



Tohwabohu und Lachen, hier geht die Post ab...

In Afrika herzlich lachen...

Seit Frühjahr 2002 besteht zwischen der Marokkanischen und der Mauretanischen Grenze kein Konvoizwang mehr. Westafrika ist dadurch mit dem eigenen Fahrzeug so schnell und einfach zu erreichen wie noch nie. In zehn Tagen ist es möglich den Senegal von der Schweiz aus auf dem Landweg zu erreichen. Eine Atlas-Reisegruppe machte sich auf den Weg.

Das Fernweh zieht... Nach einer kurzen Fahrt bis Südfrankreich verbringen wir erholsame Stunden auf der angenehmen Fähre nach Marokko. Danach zügige Weiterfahrt durch die Westsahara und via Mauretanien nach Senegal. Und schon stehen wir vor den Toren Schwarzafrikas. Natürlich warten hier ein paar Überraschungen auf uns...

Schon während meiner Schulzeit faszinierten mich die Beschreibungen von René Gardi über Westafrika und den Sahel. Weitere Erzählungen und Reiseberichte kamen hinzu. Der Niger wurde zum Fluss meiner



Roland Stauer hat diesen Bericht während der Tour geschrieben und von Niamey aus abgeschickt.

Danach führte die Reise weiter über Algerien und Tunesien.

Träume. Und heute sitze ich in einer Pinasse, einer grösseren Piroge mit Motor. Wir schippern aus dem Hafen von Mopti, das am Bani liegt, einem Zufluss des Niger. Wenig später sind wir auf «meinem» Fluss. Ich bin fasziniert!

Der Traum geht in Erfüllung

Bereits vor einer Woche konnte ich nicht widerstehen und wagte mich in Bamako, der Hauptstadt Malis, mit einer Piroge auf den Niger. Wir mussten ständig Wasser schöpfen. Und als wir in Bamako einen Tag zuvor über die Brücke fuhren, sah ich zum ersten Mal den Niger. Mir blieb fast das Herz stehen, doch dann machte es ein paar Sprünge und ich war zuerst sprachlos, dann musste ich einen Hurraschrei loswerden...

Ein Markt wie Mopti

Am Vormittag bin ich über den Markt geschlendert, eben jenen Markt, den René Gardi in einem seiner Buchtitel als «Ein Markt wie Mopti» zitiert. Massen von luftgetrockneten und geräucherten Fischen werden angeboten, Stoffe in den schönsten Farben, Gewürze und allerlei Wundermittel, so dass ich unwillkürlich Niessen muss. Meine Nase ist gereizt und muss sich erst an dies alles gewöhnen. Wunderbar! Ebenso faszinierend ist es, den Schmieden zuzusehen, die Ihre Nägel klopfen, mit denen gleich nebenan Pirogen und Pinassen gezimmert werden. Jahrhundertalte Handwerkstradition, die immer noch lebt.

Die Anreise

Vor dreieinhalb Wochen haben wir acht Personen mit vier Geländewagen die Schweiz verlassen. In Tanger erreichten wir

Afrika. In Marokko konnten wir alles Autobahn und später gute Strassen fahren. Es gibt aber Gebiete, in denen die Geschwindigkeitsbegrenzung plötzlich ohne erkennbaren Grund auf 40 km/h gesetzt ist. Prompt erwischt uns eine fliegende Radarkontrolle. Aber wir können den Obolus auf einen Viertel runter handeln und werden uns



Über rote Lateritpiste geht es nach Schwarzafrika.

bei den nächsten beiden zuge-schnappten «Fallen» erfolgreich und ausdauernd wehren können.

Scherben bringen Glück

Bereits am ersten Abend geht eine Windschutzscheibe in Bruch. Plötzlich kam ein Stein über die Camping-Mauer geflogen, unerklärlich, wahrscheinlich eine Mutprobe einiger Kinder. In Casablanca lässt sich aber eine Originalscheibe auftreiben, die schnell eingebaut ist. Dieses Missgeschick am Anfang der Reise sollte uns wohl Glück bringen, denn fortan lief alles reibungslos... Fast reibungslos, denn schliesslich sind wir auf einer Abenteuerreise und nicht in den Ferien. Verdauungs-

störungen, nach «cadeaux» gierende Beamte sowie eine Malaria können mit einem eingespielten Team, etwas Glück, Geschick und Umsicht fortan gemeistert werden.

Freie Fahrt im Minengürtel

Im Grenzgebiet von Marokko und Mauretanien ist die Konvoipflicht aufgehoben. Wir reisen selbständig durch die ehemalige Westsahara. Jetzt geht alles wirklich easy, subito und korrekt!

Autoschieber-Highway

Wir sind in Mauretanien und fahren zwischen Nouamghar und Nouakchott bei Ebbe auf dem Strand. Die einzige Verbindung der beiden Orte. Zwischendurch hüpfen wir immer wieder in den erfrischenden Atlantik, das Quecksilber steigt auf über vierzig Grad. Im Februar, etwas mehr als eine Woche nach Abfahrt. Herrlich. Wir begegnen öfters vor allem französischen

Autoschiebern, die vornehmlich Altwagen nach Schwarzafrika verkaufen. Dieselmotoren von Peugeots und Mercedes sind besonders gefragt.

Wir erreichen St. Louis im Senegal

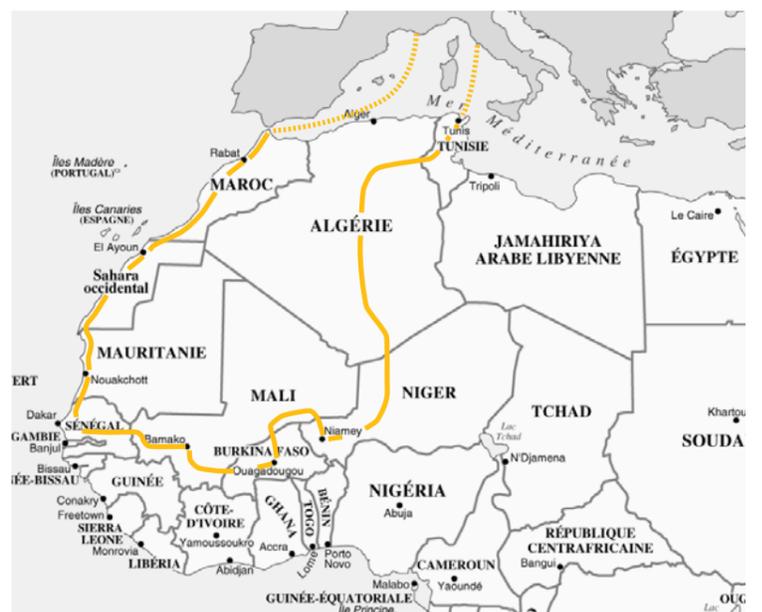
Der Charme der Kolonialzeit lebt hier weiter. Endlich Ankunft im Chaos der Gerüche und Menschenknäuel. Lachen, Schweiß, Märkte, Gestank, Unbekümmertheit, Verkehr, Nationalparks. Ruhetag. Die Reise führt uns weiter nach Mali und durch Burkina Faso. Bei den Cascades de Karfiguela baden wir, oder besser: wir duschen. Wunderbar erfrischend bei mittlerweile fast 50 Grad im Schatten! Wir bleiben gleich bei den paar Hütten beim Parkplatz stehen und übernachten dort.

Die Rückreise

Später fahren wir erneut nach Mali und... eben Mopti. Die Weiterreise führt uns via Gao, wo wir mit der Fähre den Niger überqueren, nach Niamey, der Hauptstadt der Republik Niger. Nordwärts gelangen wir weiter über Agadez nach Tamanrasset in Algerien, fahren über den Assekrem, das Tefedestgebiet nach Tunesien und mit der Fähre nach Genua.



Wunderbare Tierwelt in den Nationalparks.



Die Reise führt in sechs Wochen via Fähre Sète-Tanger durch Marokko in die ehemalige Westsahara nach Mauretanien, Senegal, Mali, Burkina-Faso-Niger-Algerien-Tunesien und mit der Fähre Tunis-Genua zurück in die Schweiz.

Tipps und Live-Bericht über diese Reise gibt's am Afrikaforum vom Festival am Samstag 4. Mai 2002 in Ins

- Reisehinweise und das Fotoalbum zu dieser Tour finden Sie im Internet unter www.atw.ch,
- **Nächstes Reisedatum:** 15. Februar–29. März 2003. Infos: www.atw.ch oder Telefon +41 (0)32 313 44 07, Doris Sollberger

Ein Lausbube mit Pfeife und Lachfalten bis hinter die Ohren

Hoggar-Karpfen und nackte Füsse

Eigentlich ist der pensionierte selbständige Kartograf ein gemütlicher Geniesser. Aber einer der aktiven Spezies. Mit Schalk, Humor und Temperament reist er einmal jährlich in die Sahara. Seit 1988 ununterbrochen. Heuer das siebzehnte Mal, und wie...



Mit Schalk und Humor und einer guten Portion Menschenverstand in der Sahara unterwegs.

Dagobert Hofstetter wohnt, lebt und arbeitet in einem hellen Haus in der französischsprachigen Schweiz zusammen mit seiner Frau. Er ist lizenzierter Tischtennispieler, passionierter Pfeifenraucher, sorgfältiger Sammler von Kamelelen und Kakteen, Hersteller kleinster Modelleisenbahnen, Geschichtenerzähler, Situationskomiker und fängt in der Sahara Fische. Und auch am winterlichen Tag des Interviews trägt er Sandalen ohne Socken. Sein Markenzeichen, so fühlt er sich wohl.

Reiselust: Du hast ein gemütliches Haus und eine liebe Frau, die Du einmal jährlich für einen Monat zu Hause lässt.

Dagobert Hofstetter: Halt, es ist meine Frau, die mich immer wieder in die Wüste schickt... (beide lachen). Sie geniesst dann die Ruhe und die Freiheit zu Hause, freut sich über meine Briefe und Telefonanrufe.

Wie kamst Du überhaupt auf die verrückte Idee in die Sahara aufzubrechen?

Ich schenkte im Frühjahr 1988 meinem Sohn eine Mitfahrt in einem Geländewagen einer halbgewerblichen Tourenunternehmung. Eine Woche vor Abfahrt stellte sich heraus, dass er beruflich nicht verreisen konnte. Der Familienrat entschied, dass ich als Ersatz zu gehen habe. Also nahm ich als einer von fünf Personen im Landcruiser Platz. Es gefiel mir so, dass ich mit denselben Leuten bereits über den nächsten Jahreswechsel wieder mitfuhr. Erst 1991 kaufte ich

mir dann meinen Nissan Patrol, mit dem ich seither mindestens einmal pro Jahr verreise, seit 1996 übrigens mit Jürg Sollberger.

Du hast ein paar Mal auch selber organisierte Reisen unternommen.

Ich reiste auch schon mit Kollegen und mit meiner Frau und dem Sohn. Aber beide haben nicht denselben Reisevirus wie ich. Es war jedes Mal eine Sucherei nach Mitfahrern, oftmals wurden die Pläne plötzlich wieder umgekrempelt, niemand zeigte Verbindlichkeit, ich wusste meist nicht ob und wann und mit wem schlussendlich die Reise zustande kommen wird. Das schätze ich an den von Jürg organisierten Touren. Ich weiss klipp und klar wann und mit



Unterwegs im Oued. Es muss nicht immer das Auto sein.

wem und wohin. Dazu kommt, dass ich mich bei ihm unterwegs total wohl und sicher fühle.

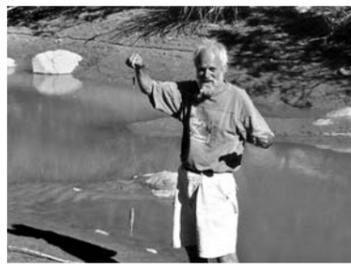
Hattest Du unterwegs schon schlimmere Krankheiten und Pannen?

Nein, nie! Ich hatte erst einmal bei den etwa 70'000 Kilometern eine Reifenpanne an meinem Fahrzeug. Ich hatte auch noch nie Durchfall, wohl wegen dem Schnaps nach dem Essen (lacht). Regelmässig geht mir aber der Pfeifentabak aus. Ich kann soviel mitnehmen wie ich will, es gab

noch nie eine Reise wo ich ihn am Schluss nicht rationieren musste.

Auf was achtest Du denn unterwegs besonders?

Auf mein tägliches Bier. Es können auch zwei, drei sein (wieder Lachen...) ...und dass genügend Teigwaren da sind. Ich kann durchwegs an fünf Tagen in der Woche Spaghetti essen. Aber im ernst: das Wichtigste ist schon eine gute Vorbereitung und eine harmonische Gruppenzusammensetzung.



Der Beweis: es hat auch in der Wüste Karpfen...

Sind die Tage nicht geprägt vom Autofahren und anderen Strapazen?

Es braucht sicher Freude am Autofahren. Das Beherrschen des Fahrzeuges gerade in Dünen ist eine wunderbare Herausfor-

derung, aber ich finde es nicht speziell anstrengend. Ich geniesse das draussen Schlafen auf dem Klappbett, die Wanderung ebenso wie das gemeinsame Lagerfeuer, das Plaudern, den Drachen steigen lassen und das



Immer voller Elan. Scheinbar hält das Reisen fit!

Suchen von prähistorischen Fundstücken. Ach, das Leben ist so wunderbar!

Und Du fängst wirklich Fische in der Sahara?

Niemand glaubt mir, dass ich in einem Guelta im Hoggar schon Karpfen gefangen habe. Letztes Jahr bewies ich aber der Reisegruppe, dass selbst in den Tümpeln in einem Oued Fische drin sind. Schliesslich habe ich immer Haken und Faden dabei und locke die Fische dann mit Brot- oder Käsekrümel an.

Es scheint als nimmst Du alles extrem locker?

Ja ganz sicher. Ich habe schliesslich in Deutschland den Krieg miterlebt und kam per Zufall in die Schweiz. Ich bewarb mich gleichzeitig in Grönland, Libyen und der Schweiz und sagte, die erste Stelle nehme ich an. Es war dann ein Job als Kartograf in der Schweiz.

Hast Du immer noch Reisepläne?

Ich werde diesen Herbst mit Jürg Sollberger ein interessantes Gebiet in Südalgerien bereisen, welches ich von früher her kenne. Ich möchte es schon noch auf total zwanzig Sahara-reisen bringen.

Beifahrer gesucht: Dagobert Hofstetter sucht für die Sahara-Tour im November 2002 eine/n Beifahrer/n. Interessenten erfragen bei der «Reiselust» seine Adresse.



Exzellente Sahara-Touren für Selbstfahrer und Mitfahrer, auch mit Mietwagen

Sand, Sterne und eine Prise Abenteuer

Die auserlesenen und feinen Touren führen heuer nach Südalgerien, Marokko und als Krönung findet eine grosse Westafrika-Rundreise statt. Neu im Programm ist die Dünen-Fahr-Akademie in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Mit Leidenschaft, Routine und einer guten Portion Geschick «liest» Jürg Sollberger unbefahrbar scheinendes Dünengelände und führt die Teilnehmer sicher zu den Wundern der Wüsten. Die Sahara-Touren werden per Landweg ab der Schweiz durchgeführt. Über das Mittelmeer werden die Teilnehmer mit den Fahrzeugen per



Entdeckungstouren mit Jürg Sollberger erfrischen von Kopf bis Fuss

komfortabler Fähre transportiert. Zur Dünen-Fahr-Akademie bringt Sie ein Direktflug nach Dubai, wo die Miet-Geländewagen übernommen werden.

Nächste Termine 2002:

- 21. September – 12. Oktober, Dünentour im Südtunesischen Sperrgebiet
- 2.–30. November, Tagrera – Grandiose Süd-Algerien-Tour
- 8.–15. Dezember, Dünen-Fahr-Akademie im Empty Quarter, Dubai
- 19. Dez. – 5. Jan. 03, Neujahrstour nach Südmarokko

Nächste Termine 2003:

- 14. Febr. – 30. März, Bümpliz – Ouagadougou – Bümpliz! Abenteuer Sahara und Westafrika



Unterwegs: Im Spannungsfeld von Natur und Technik.

- 23.–30. Dezember, Dünen-Fahr-Akademie im Empty Quarter, Dubai

Mehr Infos: www.atw.ch oder verlangen Sie die Tourausschreibungen!



Gut vorbereitet reisen

Wissen was man will

Reisebücher und Landkarten sind ein wichtiges Hilfsmittel zur Vorbereitung einer erfolgreichen Reise. Die Berner Reisebuchfrauen stellen neue aussergewöhnliche Titel vor.

Segelbücher im Atlas Travel Shop

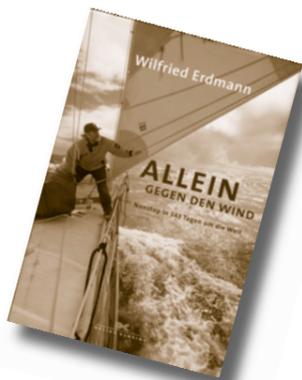
NEU!

Seit Beginn dieses Jahres führt der Atlas Travel Shop in Bern ein grosses Sortiment an Segelbüchern. Er erfüllt damit einen immer wieder geäusserten Kundenwunsch. Nautische Reiseführer, Logbücher, Sachbücher zu jedem erdenklichen Thema, eine Menge spannender Berichte sowie Bildbände. Die Schweizer Seekarten sind an Lager, alle anderen können innerhalb zwei bis vier Wochen besorgt werden.



MAYDAY – Yachten in Seenot, Joachim Schult, Delius Klasing 2000, CHF 21.70

Dieses Buch enthält über 200 Berichte von Yachten, die aus verschiedensten Gründen in Seenot gerieten. Meist ist menschliches Versagen die Ursache, selten sind es die unberechenbaren Naturgewalten. Neben den häufigsten Seenotfällen wird auch dem Schicksal und Geisteryachten nachgegangen und von Menschen die in Rettungsinseln überlebten erzählt.



Allein gegen den Wind, Wilfried Erdmann, Delius Klasing 2002, CHF 39.90

Wilfried Erdmann umsegelte die Welt in 343 Tagen allein, nonstop und gegen die vorherrschende Windrichtung. Sein Bordbuch enthält viel persönliches und gibt uns eine Ahnung was Erdmann alles geleistet hat. Spannend erzählt und mit eindrücklichen Aufnahmen ergänzt.



Die Gabe der Seenomaden, Milda Drücke, Hoffmann und Campe, 2002, CHF 38.60

Seit die Autorin selbst auf einer kleinen Yacht gelebt hat und in viereinhalb Jahren einmal um die Welt gesegelt ist, gilt ihr Interesse dem Ozean und den Menschen die mit ihm verbunden sind. Ein Ethnologe erzählte ihr einmal von den Bajos, von den Seenomaden in Südostasien und Milda Drücke machte sich auf um sie zu finden. Sie aufzufinden war alles andere als einfach, schliesslich kommen die Wassermenschen nur selten an Land, fürchten sie doch Krankheiten und böse Geister. Drücke wurde schliesslich in Indonesien fündig und wurde von den Bajos grosszügig eingeladen einen Monat mit ihnen zu leben. Daraus entstanden ist die-



Schweizer Segelführerausweis D, Herbert Berchthold, Neptun 2002, CHF 42.80

Dieses Lehrbuch ist speziell für die Schweiz zusammengestellt worden, es vermittelt auf anschauliche Art und Weise das notwendige Wissen für den Segelführerausweis D – den Segelschein für die Binnenschiffahrt in der Schweiz

ses wunderschöne Buch, das uns in eine völlig fremde Kultur führt.



Indisches Nachtstück von Antonio Tabucchi, CHF 13.–

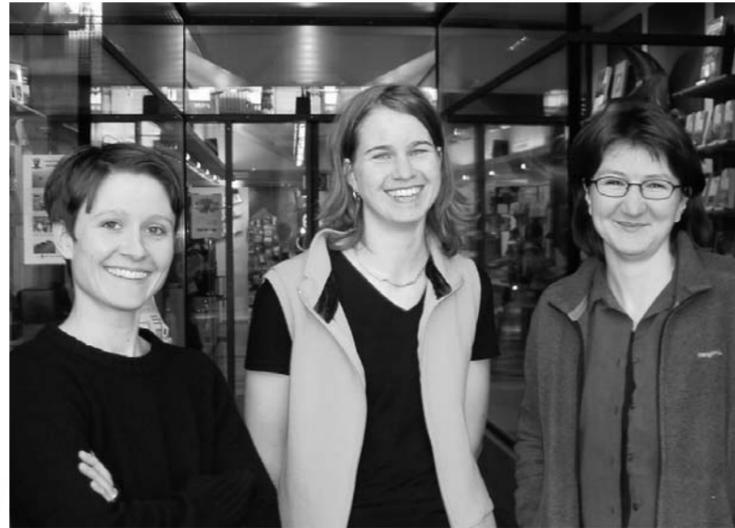
Der italienische Autor hat es geschafft, das Land und seine Bewohner in kurzer aber präziser Weise dem Leser nahe zu bringen. Der Protagonist sucht seinen (fiktiven?) Freund, der verschollen ist und trifft zahlreiche Leute, vom Taxifahrer bis zum Hellseher. Köstlich zu lesen, ich verschlang die Anekdoten während der Reise und dachte immer wieder: Genau so ist es!



Die Prinzessin im Schlangental von C.B. Divakaruni, CHF 16.50

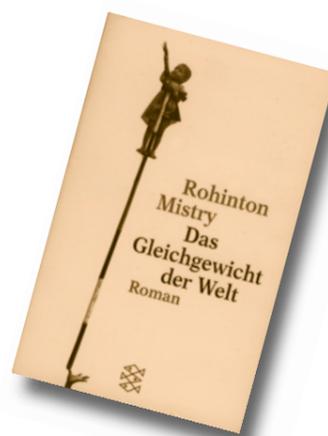
Die Autorin beschreibt das Leben indischer Frauen, insbesondere dasjenige von zwei Freundinnen so berührend und leicht, dass man glaubt selber mitten im Geschehen zu sein, die Saris berühren zu können, die Gefühle mitzuleiden!!! Die Geschichte einer mittelreichen Familie im Herzen Calcuttas las ich lange bevor ich meine Reise wirklich plante, und ahnte, dass diese einem orientalischen Märchen nahe kommt!

Trotz oder gerade deswegen hat die Inderin einen Roman von Liebe, Leid und Freundschaft erschaffen, der mich bis



Reisebücher vorgestellt von Wara Kocher, Priska Wenger und Regina Zingg (von links nach rechts) vom Atlas Travel Shop Bern.

am Schluss faszinierte und immer wieder neue Überraschungen parat hatte! Dies ist definitiv eines der schönsten Bücher, das ich je gelesen habe!



Das Gleichgewicht der Welt von Rohinton Mistry Fischer, CHF 18.10

Ist ganz und gar kein Leichtgewicht, was Umfang und auch Inhalt betrifft. Man schreibt das Jahr 1975, Bombay, als sich vier Menschen treffen, deren Schicksale im Mittelpunkt des Romans stehen. Dem Autor, der heute in Kanada lebt, gelingt es, ein gewaltiges wie auch gewaltsames Bild der indischen Gesellschaft mit ihren vielen Schichten zu erschaffen.

Die Armut war das Thema, das für mich am meisten hervorstach, mich auch bedrückte, aber trotzdem weiterlesen liess. Die Lebenswege der zwei Schneider beispielsweise sind voller Stolpersteine, Gewalt und dem ewigen Problem der Geldbeschaffung ausgefüllt. Doch sie finden trotzdem immer einen Ausweg und verlieren die Hoffnung nicht.

Mistry hinterlässt Spuren, die bleiben. Denn: Indien, das Land mit über 900 Millionen Einwohner hat so viele Bewohner, die fast gar nichts haben, da kann man nicht wegschauen! Aber man erkennt dann plötzlich auch, was man selber alles hat...

Swiss Singletrail Maps 1:50 000: Mountainbike-karten für Jedermann

Und sofort macht biken viel mehr Freude! Und endlich gibt's auch ein Blatt «Bärn» zu kaufen! Nebst Trails in drei Schwierigkeitsgraden (leicht, anspruchsvoll, schwierig) bieten die Karten auch Informationen über die Wegbeschaffenheit (Singletrail, Forstweg, Strasse). Die Tourenplanung vereinfacht sich enorm durch zusätzliche Informationen die sich aus diversen Piktogrammen auf der Karte lesen lassen. Zum Beispiel erfahren wir dadurch, wo der nächste Bikeshop, wo eine Jugendherberge oder gar ein Spital ist. Auch hilfreich sind die Hinweise auf Bahnhöfe, Gefahrenstellen und Wege auf welchen Biker nicht erwünscht sind. Wer es etwas vorprogrammierter mag, sucht sich einen sogenannten «Loop» (Rund-



Pause auf einem Singletrail.

tour) auf der Rückseite der Karte aus. Die Karten bestehen alle aus extrem leichtem, reiss- und wasserfestem Spezialpapier.

Bisher erschienen:

- Blatt 1: Basel
- Blatt 2: Solothurn
- Blatt 3: Aargau Nord
- Blatt 4: Aargau Süd
- Blatt 5: Züri
- Blatt 6: Züri Oberland
- Blatt 7: Einsiedlen-Rigi
- Blatt 8: Schaffhausen
- Blatt 9: Uri
- Blatt 10: Nid-/Obwalden
- Blatt 11: Luzern
- Blatt 12: Napfbergland
- Blatt 13: Bärner Seeland
- Blatt 14: Biel/Jura
- Blatt 15: Bärn

CHF 25.–/Blatt



Praktische Qualitätsausrüstung macht unabhängig

Alles für's «Auf-und-Davon»



News und Trends vorgestellt vom Atlas Verkaufsteam Ins: Doris Sollberger, Patrik Schneider und Silvan Geiser (von links nach rechts).

Le chameau qui rit!

Eine neue Kollektion mit dem lachenden ATW-Kamel. Ab sofort gibt's T-Shirts (schwarz), Mütze und Sonnenhut zu allen Lebens- und Wetterlagen.



Sonnenhut CHF 20.-



Mütze (Fleece) CHF 15.-
T-Shirt (S-XL) CHF 25.-

Neues von Hilleberg

Die neuen Nallo und Nallo GT sind ganz besonders interessant für alle die das leichteste Zwei- oder Dreipersonenzelt auf dem Markt suchen. Auch wenn das Nallo schon vorher ein Spitzenreiter aller Leichtgewichtszelte war, so hebt es sich nun umso mehr vom Rest ab. Durch die einzigartige Kombination von geringstem Gewicht, einfacher Handhabung und grosszügigstem Platzangebot. Aufgrund des neuen Gewebes sind die Nallo leichter denn je, die Qualität wird jedoch in keiner Weise beeinträchtigt.



Gewichte Brutto:
Nallo 2/3 = 2.1/2.4 kg
Nallo 2GT/3GT = 2.5/2.7 kg, ab CHF 890.-

SUUNTO Observer

Die stoffste Observer ist ideal für jeden sportlichen Einsatz und kann dank ihres zeitlosen Designs ebenfalls zu jeder anderen Gelegenheit getragen werden. Sie ist in drei verschiedenen Materialkombinationen erhältlich: Edelstahlgehäuse mit Gummiarmband, Gehäuse und Armband aus Edelstahl sowie das Topmodell aus Titan. Die Observer hat diverse Zeitenstellungen, zwei Zeitzonen, drei tägliche Alarmer, einen Höhenmessbereich bis 9000m und eine Auflösung von einem Meter. Barometer mit einem Luftdruckmessbereich von 300 bis 1100hPa sowie einem leicht zu kompensierenden elektronischen Kompass.



Observer Titanium

CHF 775.-

Observer Stahl mit Gummiarmband

CHF 525.-

mit Stahlarmband

CHF 575.-

Stirnlampe von Princeton Tec

Die neue Stirnlampe Aurora mit drei LED Birnen begeistert durch ihre Helligkeit die in drei Stufen einstellbar ist und noch ein Blinkmodus hat. Die kleine und sehr kompakte Stirnlampe brennt mit den drei Batterien 160 Stunden und mehr.



Aurora CHF 69.-



Funktionelle Bekleidung

Im neu zusammengestellten Kleidersortiment der Marken Fjällraven, Patagonia, Alpin Lowe und Mammut finden Sie ganz bestimmt das richtige Outfit für erlebnisreiche Ausflüge und Ferien für jedes Budget. Die atmungsaktiven und leichten Bekleidungen überzeugen durch Robustheit und Funktionalität für jede Situation. Bekleidung, die wir selbst immer wieder gerne selber tragen.



GPS Datenbank Algerien CHF 50.-

GPS Map 76 und Map 76 S

Diese robusten tragbaren GPS-Empfänger einer neuen Generation sind auf dem Land wie auch auf Wasser gleich gut zuhause. Sie haben ein schlagfestes Gehäuse, sind wasserdicht und schwimmen sogar. Der GPS Map 76 verfügt über eine Basis-karte von Europa, Afrika und dem Mittleren Osten mit Autobahnen, Hauptstrassen, Seen, Flüssen, Küstenlinien, Städten und Ortschaften. Weiter über eine internationale Marinen-Datenbank und einen 8MB Kartenspeicher der das Laden von «MapSource» und «Blue-Chart» CD-Roms erlaubt.

Der neue GPS Map 76 S ist ebenfalls mit einer Basis-Strassenkarte und Internationalen Marine-Datenbank ausgerüstet. Sein integrierter Kartenspeicher wurde hingegen auf 24 MB erhöht um grössere Datenkarten laden zu können. Weiter verfügt er über einen elektronischen Kompass und einen barometrischen Höhenmesser. Dies macht ihn zum universellsten GPS auf dem Markt für den Einsatz auf Booten, in Fahrzeugen, im Gelände und in den Bergen.

GPS Map 76 CHF 898.-
GPS Map 76 S CHF 1095.-
Lieferbar ab Ende April 02

Verkauf und Vermietung

Leader in der Schweiz!

Dachzelte sind ein Hit

Atlas Travel Shop in Ins führt das grösste Sortiment an Dachzelten – und das seit 1991 – und verfügt über aussergewöhnliche Erfahrung auch im härtesten Einsatz.



In der Ausstellung in Ins können Sie fast sämtliche Modelle probeliegen. Atlas bietet hohe Lagerbereitschaft – immer rund fünfzig Dachzelte an Lager. Darum rüsten sich Feriengeniesser ebenso wie Rallyefahrer hier aus.



Dachzelte ab CHF 1690.-



Für fast jedes Bedürfnis und Fahrzeug gibt es das passende Dachzelt, auch zum Mieten!



GARMIN®

GPSmap 76

Der tragbare GPS mit elektronischer Karte



www.garmin.ch

- Robustes und wasserdichtes Gehäuse mit grosser, kristallklarer Anzeige
- Eingebaute Basis-Strassenkarte von Europa kombiniert mit Marine Datenbank mit Seezeichen
- Kartenspeicher von 8 MB zum Laden von detaillierten Strassen- und Seekarten ab Garmin CD-ROMs
- 500 Wegpunkte und 50 Routen
- Akustische Alarmer (Ankerwache, Ankunft usw.)

Bereit für die Entdeckungsreise

Aus der ATW-Werkstatt

Für fast alle Geländefahrzeuge bietet die Werkstatt von Atlas Travel World diverses nützliches und robustes Zubehör an und ist Hauptimporteur für den Land Rover Spezialisten ExTec.



Hochwertige Bauteile sind funktionell und langlebig.



Fachwissen, jahrelanges Know How und sorgfältiges Arbeiten garantieren für Top-Qualität und Langlebigkeit.

NEU! Dieseltuning



Eine intelligente Leistungssteigerung kann den Verbrauch senken.

Neu bietet die Atlas-Werkstatt in Ins für alle Diesegeländewagen mit elektronischem Kraftstoffsystem ein Tuning an. Dieses ist nicht auf Höchstleistung aus, sondern die Elektronik wird so optimiert, dass Leistung, Drehmoment und Verbrauch optimal aufeinander abgestimmt werden. Nicht selten kommt es so zu einem geringeren Ver-

brauch bei mehr Leistung.
 - Landrover Defender TD5 von 122 PS/300 Nm auf 158 PS/370 Nm
 - Toyota 300 Common-Rail von 163 PS/343 Nm auf 195 PS/400 Nm
 - Toyota 500 Common-Rail von 204 PS/430 Nm auf 240 PS/500 Nm
 Preise auf Anfrage

Reiselust Ausflugstipp:

Wenn am Samstag in Bern die Läden schliessen...

Diese Wanderung ist für alle jene gedacht, die an einem heissen Sommernachmittag sehnsüchtig Richtung Alpen blicken und sich sagen: «Chumm mir gö doch no chli d'Bärg» Dann heisst es Regenjacke, Stirnlampe und Hüttenschlafsack einpacken und schon ist man reisefertig.



Ausflugstipp von Regina Zingg, Co-Filialeiterin im Atlas Travel Shop Bern

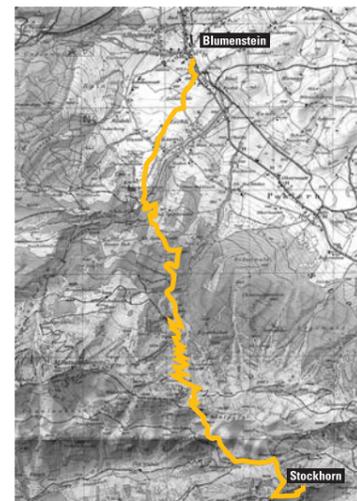
Vielwanderer mit guter Kondition setzen sich am späteren Nachmittag in den Zug Richtung Thun, wer es lieber gemütlich mag, tut gut daran früher aufzubrechen. In Thun wechseln wir vom Zug ins Postauto nach Blumenstein. Dort steigen wir aus, verlassen den Wendepunkt und gehen ein paar Schritte zurück zur Hauptstrasse. Wir wenden uns nach rechts und wandern dorfauswärts Richtung Bluemisteinchilchli, einer kleinen Kirche mit prächtigem Pfarrhaus, das schön lauschig am Waldrand steht. Hinter der Kirche geht es über den Fallbach und dann beginnt auch schon der Aufstieg. Im Zickzackkurs geht es «obsig», vorbei an Kühen und Geissen, durch ein Waldstück, und stetig höher hinauf über Alpweiden. Immer wieder lohnt es sich innezuhalten, sich vom

Berg wegzudrehen und das wunderbare Panorama zu geniessen, im Abendlicht zeigt sich die Landschaft von ihrer schönsten Seite. Schliesslich haben wir den Walalpgrat erreicht und gönnen uns eine Pause. Wenn der Weg an sich auch nicht allzu

kurz darauf den anstrengenden Aufstieg in Angriff. Belohnt werden wir von der untergehenden Sonne, welche die schroffen Felswände in rotes Licht taucht. Ausruhen kann man schlussendlich im Bergrestaurant auf dem Stockhorn, wo man im Massnlager auch gemütlich übernachten kann, aber Vorsicht, es sind nur Acht Schlafplätze vorhanden und da lohnt es sich vorher zu reservieren (Panorama Restaurant Stockhorn: 033 681 14 81). Nach einer ruhigen Nacht und einem währschaftigen Frühstück ist man am nächsten Tag für neue Entdeckungen bereit.



Kartenempfehlung: Bern-Süd 1:25000 Wanderkarte, Hrsg. Verkehrsverband Schwarzenburg, CHF 28.50



Höhendifferenz nicht unterschätzen.



Mobi-Tipp

Und was, wenn sich während der Reise ein Unfall ereignet?

Was gibt es eindrucksvolleres als sich auf eine Expedition in die Wüste zu begeben? Weit abseits von Touristenströmen in einer grandiosen Landschaft, wartet so manches Abenteuer darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Doch was, wenn durch einen unvorhergesehenen Zwischenfall aus dem Traum ein Albtraum wird?

Ein Unfall kann immer und überall passieren. Doch gerade im Ausland entstehen oft zusätzliche Unannehmlichkeiten! Stellen Sie sich vor, Sie erkranken während Ihrer Tour urplötzlich und sind dringend auf fremde Hilfe angewiesen. Es muss eine



Unterwegs richtig versichert? Das Mobi-Team gibt Auskunft.

Rettungsaktion und anschliessend ein Transport ins Spital organisiert werden. Eventuell können Sie jedoch nicht sofort in der Wüste geordnet werden und eine Suchaktion muss zusätzlich eingeleitet werden. Während des Aufenthaltes im Spital können Sie von zwei nahestehenden Personen, die extra aus der Schweiz angereist sind, besucht werden. Aufgrund des aktuellen Gesundheitszustandes entscheiden Sie sich die Reise abzubrechen und in Ihr Heimat-

land zurückzukehren. Vielleicht haben Sie auch Glück und können nach einer Untersuchung beim Arzt die Reise fortsetzen.

Geschehnisse wie in dem zuvor erwähnten Beispiel können durchaus vorkommen und bringen enorme Kosten mit sich. Dank der Reiseversicherung MobiTour werden Ihnen zumindest die finanziellen Folgen erspart. In der Deckung sind alle oben erwähnten Kosten mitversichert – und noch vieles mehr. Eine Reiseversicherung kann Sie nicht vor den Gefahren schützen, welche während einer Expedition eintreten. Sie unterstützt Sie aber finanziell sowie organisatorisch 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

Ihr MobiTour-Team
www.mobi.ch



Indianertipis als Attraktion für die Besucher in Ins und Neuenburg

Am Nabel der Expo

Ins liegt für die Expo.02 an verkehrstechnisch hervorragender Lage. Daher wurde nebst Neuenburg Ins als zweiter Standort für ein Tipidorf mit über vierhundert Schlafplätzen ausgewählt. Initiant des Expo-Tipiprojektes ist Jürg Sollberger.



Ins liegt an der zentralsten Lage der Expo02. Rasche Verbindungen per Bahn, Velo und Auto zu allen Arteplages und Übernachtungsmöglichkeiten!

Was als Feierabend-Idee begann und am Festival 2000 der Öffentlichkeit erstmals vorgestellt wurde entwickelte sich zu einem wesentlichen Standbein des Expo.02-Unterkunftsangebotes für Schulen, Gruppen und Vereine. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Landwirtschaftlichen Schule und der Expo.02 steht drei Kilometer vom Atlas Travel Shop jetzt ein romantisches Zeltendorf.

Special für Atlas-Kunden!

Atlas Travel Shop Ins stellt seine Parkplätze sowie zwölf einfache Betten im Tipi und 2+2 (zwei Erwachsene und zwei Kinder) Betten im Gästehaus während der Expo.02 seinen Kunden an zentralster Lage zur Verfügung, 300 Meter zu den öffentlichen Verkehrsmitteln!

Parkplatz

Fr. 10.-/Tag

Tipi

(Externes WC, keine Dusche, Kaltwasser)

- Kinder, CHF 10.-/Nacht
- Übernachtung Erwachsene, CHF 20.-/Nacht
- Miete ganzes Gruppentipi mit 12 Betten CHF 150.-/Nacht

Gästehaus

(Externes WC, keine Dusche, Kaltwasser)

- Kinder, CHF 15.-/Nacht
- Übernachtung Erwachsene CHF 30.-/Nacht
- Miete ganzes Gästehaus mit 2 Betten Erw. und 2 Betten Kinder, CHF 75.-/Nacht

Info-Tel.: 032 313 44 07

E-Mail: expo@atw.ch

Hotline: +41(0)79 263 27 06

Dieses Angebot gilt nur für Kunden vom Atlas Travel Shop!



Ruhiger Kerl dynamisch unterwegs. Seine Stärke ist das «Lesen der Dünen» mit Erfahrung und Geschicklichkeit.

Rallye El-Chott 2001 in Tunesien

Bravo Chrigu!

Christian Bieri gewinnt auf seiner Yamaha die Gesamtwertung der Rallye El-Chott 2001 in Tunesien. Der ruhige und sympathische Dünenfahrerspezialist ist seit vielen Jahren auch aktiver Helfer und Besucher des Voodoo-Afrika-Treffs. Wir gratulieren Chrigu zu seinem verdienten Sieg!



Christian Bieri



Wechsel im Atlas Travel Shop Bern

Hello and Good-by



Ivan Schenk geht...

Auf Ende April verlässt Ivan Schenk den Atlas Travel Shop in Bern. Er wird für einige Monate seinen Hobbies, dem Klettern und Reisen fröhnen. Für die angenehme und aufgestellte Zusammenarbeit danken wir ihm ganz herzlich.



...David Marseen kommt.

Mit viel Freude begrüßen wir neu im Team Bern David Maarsen, der seine Outdoorpraxis und Reiseerfahrung in das Abenteuer Atlas Travel Shop einbringen wird



Michael Martin's Feedback

Gelungene «Reiselust»

Nach seinen Grosseerfolgen mit Diashows und Bildbänden ist Michael Martin an den Abschlussarbeiten für den neuen Vortrag «Die Wüsten der Erde» und sendet Grüsse aus der Danakilwüste. Atlas Travel World freut sich sehr zu gegebener Zeit den Vortrag in die Schweiz zu bringen. Michael Martin meint über die Reiselust: «Danke für die Zusendung der „Reiselust“. Ich habe noch nie so eine tolle Kundeninfo eines



Michael Martin

Reiseladens gesehen!» – Wow, danke Michael, das Lob ehrt uns; die Redaktion



Aktuelle Reisehinweise zu Nord- und West-Afrika

Westafrika Reisetipps

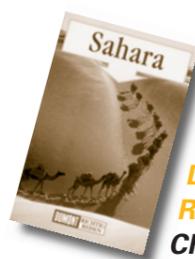
Marokko: Sehr viele fliegende Radarkontrollen im 40er Bereich, teilweise an perfiden Standorten.

Westsahara: Anreise am bequemsten mit der Fähre Sète-Tanger. Wer genug Zeit und Lust hat fährt nach Südspanien und setzt dort auf den afrikanischen Kontinent über. Der Konvoi zwischen Marokko und Mauretanien wurde aufgelöst, d.h. die Grenze ist jetzt normal geöffnet. In Marokko südlich Layoune häufige Checkpoints. Am besten Personalienblätter zu Hause vorbereiten mit Name, Adresse, Passnr., Beruf, Fahrzeugangaben und Name des Vaters und der Mutter. Einreise ins frühere Sperrgebiet beim Checkpoint kurz vor Dakhla. Weiterfahrt auf Teerstrasse mit Tankstelle bis an die Marokkanische Grenze. Danach auf Piste zum Mauretanischen Zoll. Achtung Minengefahr, beachten Sie die Routenbeschreibungen der Reisehandbücher und zö-

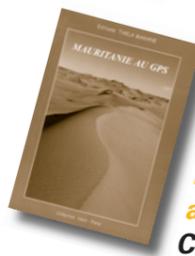
gern Sie nicht die Dienste eines Führers in Anspruch zu nehmen! Grenze ist 24 Stunden geöffnet. In Nouadhibou sofort KFZ-Versicherung abschliessen. Die «Carte Brune» (KFZ-Versicherung für Westafrika) kann in Mauretanien nicht gemacht werden. Für das Befahren des Strandabschnittes muss in Nouadhibou der Parkeintritt gelöst werden. Die Gezeitentabelle zur Weiterfahrt auf dem

Ebbstrand findet sich im Internet unter: www02.coconet.com:8080/locations/1063.html

Westafrika: Neues Visa: «Visa Touristique Entente» = 1 Visa für 5 Länder (Cote d'Ivoire, Burkina Faso, Benin, Togo, Niger) in einer der Botschaften dieser 5 Länder erhältlich.



Sahara, DuMont Richtig Reisen CHF 42.-



Mauritanie au GPS CHF 68.-

Gegen ein frankiertes Rückantwortcouvert können Sie die ausführlichen Reisehinweise bei der Redaktion bestellen sowie Download unter www.atw.ch



Ein Lausbube zum gerne haben...

Veranstaltungen

Festival®

Das kunterbunte Globetrotter-Wochenende in und um den Atlas Travel Shop in Ins

Fühlen, Riechen und Vorfreuen

Einmal im Jahr ein Fest mit und für unsere Kundschaft, ein Anlass an welchem aber auch das Angebot ausprobieren lässt. Hunderte fühlen sich angesprochen und verbringen ein erlebnisreiches Wochenende voller Überraschungen.



Das Festival ist ein Wochenende – immer im Frühling – zum Testen und Festen in und um den Atlas Travel Shop in Ins.

Schlafen in Zelten, Sonderverkäufe, Attraktionen und kompetente Beratung. Alles ist da zum Ausprobieren und vieles wird geboten. Auch an Unterhaltung und Information: das Overland-Forum, GPS-Vorführungen, Diashows, Probefahrten und feine Düfte stimulieren das kulinarische Verlangen. Am Festival 2001 war die Sammel-

bestellung für das Buschtaxi (Landcruiser HZJ78) ein Riesenerfolg. Weitere Überraschungen folgen, mit Sicherheit!

Das Festival 2002 findet über's Wochenende vom 4. und 5. Mai in Ins statt



Sahara- und Afrikafahrer aus dem deutschsprachigen Europa treffen sich in der Schweiz

Mehr als ein Geheimtipp!

Inspiration von und für Abenteurer

Über tausendzweihundert Globetrotter trafen sich beim letzten jährlich stattfindenden Voodoo-Treff in Niederried im Berner Seeland. Damit ist der Geheimtipp längst zum grössten Globetrotter-Treffen der Schweiz avanciert und gilt als wohl kompetenteste Sahara-Info-Börse in Europa.



Der Voodoo-Treff ist seit vierzehn Jahren die Drehscheibe für Saharafahrer.

Schon fast perfekte Organisation in herrlicher Landschaft bei lockerem und freundschaftlichem Umgangston. Gegenseitiger Respekt und Toleranz, Ehrfurcht und Begeiste-

rung vor der grössten Wüste sowie Afrikafieber verbindet die bunt zusammen gewürfelte Schar zu einer verschworenen Gemeinschaft. Trotzdem werden keine Barrieren aufgebaut, es erscheint wer sich angesprochen fühlt. Technische Informationen, Afrika-Foren, Ess- und Getränkestände sowie die heissbegehrten aktuellen Diavorträge an den Abenden im grossen Festzelt gehören zum Standardprogramm. Davon angezogen erscheinen die Reisenden mit ihren Expeditionsmobilen sogar von weit aus dem benachbarten Ausland. Offensichtlich ein einmaliges Erlebnis, der Original Voodoo-Afrika-Treff.

Der nächste Voodoo-Treff findet von Fr. 9. bis So. 11. August 2002 statt.

Mehr Infos zum Voodoo-Treff gibt's unter www.atw.ch oder verlangen Sie die Treff-Einladung!



Gleich in die Agenda eintragen!

Der Kalender für aktive Weltentdecker

Programm 2002

mai		
Testival	Sa / So 4. und 5. Mai	Ins
Campingausstellung Studerstein	Do. 9. bis So. 12. Mai	Bern-Neufeld
Geländefahren und Buschmechanik (ausgebucht!)	Sa / So 11. und 12. Mai	Ins
Diashow mit Claude Marthaler	Di. 14. Mai	Bern-Länggasse
Voodoo-Bar mit Diashow über die aktuelle Algerienreise von Joly und Ingo Hoffmann	Sa. 25. Mai	Ins
juni		
GPS-Grundkurs	Sa. 8. Juni	Ins
GPS-Grundkurs	Di. 18. Juni	Bern
Voodoo-Bar mit Diashow: Mit VW-Bus im Iran, Hans Schlupe	Sa. 29. Juni	Ins
Geländefahren und Buschmechanik (ausgebucht!)	Sa / So 29. und 30. Juni	Ins
juli		
Geländefahren und Buschmechanik (ausgebucht!)	Sa / So 13. und 14. Juli	Ins
GPS-Grundkurs	Sa. 27. Juli	Ins
Voodoo-Bar mit Diashow und Infos über Trans-Sahara und Westafrika Rundreise 2002	Sa. 27. Juli	Ins
august		
5. Intern. Voodoo-Afrika-Fahrer-Treff	Fr., Sa., So. 9. – 11. August	Niederried b. Kallnach N 47°01,009' E 007°15,171'
Geländefahren und Buschmechanik	Sa / So 24. und 25. August	Ins
september		
GPS-Grundkurs	Di. 10. September	Bern
GPS-Grundkurs	Sa. 14. September	Ins
Dünentour Südtunesien (Sperrgebiet)	21. Sept. bis 12. Oktober	Süd-Tunesien
Voodoo-Bar mit Diashow	Sa. 28. September	Ins
oktober		
GPS-Grundkurs	Sa. 19. Oktober	Ins
Suisse Caravan-Salon	Do. 24. bis Mo. 28. Okt.	BEA Bern-Expo
Voodoo-Bar mit Diashow	Sa. 26. Oktober	Ins
november		
Tagrera - Grandiose Süd-Algerien-Tour	2. bis 30. November	Süd-Algerien
Voodoo-Bar mit Diashow	Sa. 30. November	Ins
dezember		
GPS-Grundkurs	Sa. 7. Dezember	Ins
Dünen-Fahr-Akademie im Empty Quarter	8. bis 15. Dezember	Dubai
GPS-Grundkurs	Di. 10. Dezember	Bern
Neujahrstour nach Marokko	19. Dez. bis 5. Jan. 03	Marokko

Programm 2003

februar		
Bümpeliz - Ouagadougou - Bümpeliz!		Nord- und Westafrika
Abenteurer Sahara und Westafrika	14. Feb. bis 30. März	
märz		
Dünen-Fahr-Akademie im Empty Quarter	23. bis 30. März	Dubai

Updates laufend auf www.atw.ch unter Veranstaltungen!

Gut gewappnet für's grosse Geländewagen-Abenteuer

Pannenfrei in schwieriges Gelände

Dieser beliebte Weekend-Kurs vereint Fahrpraxis in der Kiesgrube mit fundierter Reisevorbereitung. Von der Reisemedizin über Navigation bis zum Reifen flicken.

Die von Jürg und Doris Sollberger und ihrer Crew sorgfältig gestalteten Kurse «Buschmechanik und Geländefahren» bringen alle einen tüchtigen Schritt weiter, welche mit dem eigenen oder einem ge-

mieteten (Gelände-)Fahrzeug abseits ausgetretener Pfade unterwegs sein wollen. Für verantwortungsvolle Reisende, welche sich nicht auf fremde Hilfe verlassen wollen.

Der Kursklassiker im Angebot seit 1990



Buschmechanik und Geländefahren. Mit diesen Tipps und Tricks sind Sie auf (fast) alles unterwegs auf grosser Reise gewappnet.

Nächste Daten: nur noch Platz am Sa/So. 18. und 19. August 2002. Bitte lassen Sie sich auf die Warteliste setzen, wenn möglich organisieren wir einen zusätzlichen Kurs. Infos: www.atw.ch

Soviel GPS sollten Reisende verstehen

Navigation macht Spass

Kurz, bündig und leicht verständlich.

Hier erfahren Sie wie einfach Navigation sein kann. Mit dem richtigen Verständnis für Karte, Kompass, Gelände und GPS macht Orientierung nämlich enorm Freude!

Jürg Sollberger verwendet bewusst möglichst wenig Fachbegriffe und lässt komplizierte und verwirrende Details aus.



Teil 8: Der GPS-Speicher: Waypoints, Routen und Tracklog

Der Speicher eines GPS eröffnet neue Möglichkeiten

Wir können mit einem GPS-Empfänger nämlich nicht nur die aktuelle Position berechnen, sondern Positionen auch abspeichern. Dies geschieht im Wegpunkt-Speicher.



So sieht eine Positionsbestimmung auf dem Display des GPS aus. Sie kann als Wegpunkt abgespeichert werden.

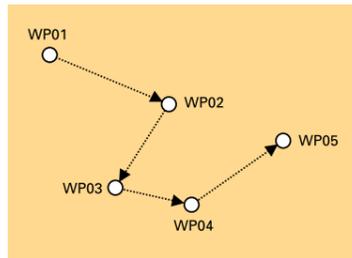
Wegpunkte

Wegpunkte oder Waypoints nennen wir also Koordinaten eines bestimmten Punktes, z.B.

Ihres Wohnortes. Die meisten Geräte können heute mindestens 500 solcher Positionen als Wegpunkte abspeichern. Zur eindeutigen Identifikation gehört nebst der Längen- und Breitenangabe auch ein Name. Beispiel «Home».

Route

Eine Route ist die Aneinanderreihung verschiedener im Speicher bereits vorhandener Wegpunkte. Sie müssen also zuerst die Wegpunkte erstellen und können danach eine Route erstellen. Hier geben sie die Reihenfolge der Wegpunkte ein, welche Sie ansteuern wollen. Eine vereinfachte Form ist die Funktion Goto. Damit steuern Sie gezielt einen Wegpunkt an.



Eine Route ist nichts anderes als eine Verknüpfung von Wegpunkten.

Tracklog

Der Tracklog Speicher erlaubt das automatische Aufzeichnen der zurückgelegten Strecke, wenn das Gerät im Dauerbetrieb ist. Im Tracklog ist also ersichtlich wann der GPS-Empfänger wo in welcher Richtung und wie schnell unterwegs war. Würde

der Empfänger jetzt noch mit einem Sender gekoppelt wäre Orwells Vision einer totalen Überwachung fast erreicht. Technisch heute durchaus machbar.

Übertragung auf den PC

Alle drei Formate, also Wegpunkt-, Route- und Trackdaten lassen sich als Files in den PC übertragen, speichern und bearbeiten. Dazu benötigt man allerdings eine entsprechende Software.

In der nächsten Reiselust, Teil 9: Das Gelände, Koppelnavigation

Gerne berätet Sie das Atlas-Team am Demo-PC über die Möglichkeiten der GPS-Datenbearbeitung.



Wettbewerb Gewinnen Sie einen der sechs Geschenk-Gutscheine im Wert von Fr. 1 x 100.-, 2 x 50.- und 3 x 20.-

Einfach beiliegende Antwortkarte frankieren und mit Name und Adresse einsenden oder, wenn nicht mehr vorhanden, Talon ausschneiden und einsenden oder via Fax 032 313 44 08 oder E-Mail info@reiselust.ch

Die Geschenkgutscheine vom Wettbewerb in der Reiselust 1/2001 haben gewonnen:

1. Preis, Geschenkgutschein CHF 100.-: U. Aeschlimann, Gartenstr. 20, Münsingen
2. Preis, Geschenkgutschein CHF 50.-: Franz Schneider, Asterweg 15, Rüfenacht
3. Preis, Geschenkgutschein CHF 50.-: U. Schoch + J. Haak, Rosentalstr. 45, Winterthur
4. Preis, Geschenkgutschein CHF 20.-: Monika Wetli, Hochwachtstr. 39, Winterthur
5. Preis, Geschenkgutschein CHF 20.-: M. Greminger, Im Bündler 4, Andelfingen
6. Preis, Geschenkgutschein CHF 20.-: Nicole Zingg, Alte Bernstr. 36, Allenlüften

Grundkurs für GPS-Einsteiger

Navigation ist einfach

In nur 3 Stunden haben Sie GPS verstanden – kapiert?

Die beliebten GPS Grundkurse im Atlas Travel Shop finden abwechselungsweise abends in Bern oder am Samstagmorgen in Ins statt.

E in kurzweiliger und lockerer Kurs mit Jürg Sollberger oder Roland Stauer. Und plötzlich verstehen Sie ein GPS zu bedienen und voll zu nutzen. Jeweils Dienstagabend in Bern oder Samstagmorgen in Ins, pro Person CHF 115.-, Mietgerät CHF 15.-. Ermässigung von CHF 35.-, wenn Sie das Gerät bei Atlas gekauft haben. Beachten Sie bitte die nächsten Termine auf Seite 6. Bitte kontaktieren Sie Doris Sollberger für Auskunft und Anmeldung: E-Mail doris@atw.ch oder Telefon 032 313 44 07

Herausgeber:

Redaktion Reiselust

Bahnhofstr. 76, CH-3232 Ins

Tel.: 032 313 44 07, Fax: 032 313 44 08

E-Mail: info@reiselust.ch

Internet: www.reiselust.ch

Redaktion:

Jürg Sollberger

Auflage:

8'000

Gestaltung:

grafikraum, Bern

Gratis-Abonnemente

können direkt bei der Redaktion bestellt werden.

Die «Reiselust» erscheint 2 mal jährlich für reisefreudige, kulturinteressierte WeltentdeckerInnen.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Angabe des Copyrights und der Quelle: «Reiselust, Atlas Travel Shop, CH-3232 Ins, www.atw.ch», erlaubt.

Gezügelt?

Adressänderungen bitte an die Reiselust melden – danke!

Online

mit dem Atlas-Team:

www.atw.ch

Humor

Neulich in West-Afrika



JA,

Ich nehme schon mal völlig unverbindlich am Wettbewerb teil.

Ich möchte mehr erfahren über:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> GPS-Navigations-Kurse | <input type="checkbox"/> 4 x 4 Reisevorbereitungs-Kurse |
| <input type="checkbox"/> Neujahrs-Familien-Tour | <input type="checkbox"/> Touren- und Expeditionsprogramm Sahara |
| <input type="checkbox"/> Afrika-Fahrer-Innen-Treff | <input type="checkbox"/> Veranstaltungen im Atlas Travel Shop Bern |
| <input type="checkbox"/> Ich bestelle folgende Artikel | <input type="checkbox"/> Dachzelte-Katalog |

Mein Feedback zu den Leistungen von Atlas Travel Shop und «Reiselust»:

Ich möchte gerne ein Gratis-Abo der «Reiselust»

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

TRAVEL SHOP UND EXPEDITIONS SERVICE:

Reisebücher • Landkarten • Reiseausrüstung • Grösste Auswahl!

FÄHRBUCHUNGEN:

Nach Tunesien und Marokko

KURSE UND TRAINING:

GPS und Navigation • Autofernreisen

TOUREN • EXPEDITIONEN:

Sahara und Westafrika

INFO • TREFFEN: Festival • Voodoo-Afrika-Treff • Voodoo's

Sahara-Bar • Kundenzeitung «Reiselust» • www.reiselust.ch

OFF-ROAD TECHNIK:

Fahrzeug Aus- und Umbauten

ATLAS TRAVEL WORLD

REISELADEN • MAGASIN DE VOYAGE

www.atw.ch

Bitte in Couvert stecken, frankieren und an Atlas Travel Shop, Bahnhofstr. 76, CH-3232 Ins schicken!